

Ausdruckerklärung der Schatzkarten

Da sich Treasure Hunt, die Schatzsuche, immer weiterentwickelt, stellen wir hier drei verschiedene „Versionen“ der Schatzkarte mit ihren jeweiligen Erklärungen zur Verfügung. Es gibt eine Beginner-, eine Fortgeschrittenen- und eine Wochenschatzkarte. Die drei Schatzkarten sind in ihren Grundlagen genau identisch, nur die Rahmenbedingungen, das „Drumherum“, ist verschieden. Es macht also keinen Unterschied, ob Du mit einer Beginner-, einer Fortgeschrittenen-, oder mit einer Wochenschatzkarte zum Treffpunkt kommst.

Inhalt dieses PDF-Dokuments:

Seite 1	Ausdruckerklärung der drei verschiedenen Schatzkarten
Seite 2	Schatzkarte für Beginner; mit Erklärungen für das Verhalten auf der Straße
Seite 3	Erklärung der Schatzkarte für Beginner; und dem Umgang mit „Worten der Erkenntnis“
Seite 4	Schatzkarte für Fortgeschrittene
Seite 5	Schatzkarte für die Woche
Seite 6	Erklärung der Schatzkarte für Fortgeschrittene und der Schatzkarte für die Woche

- ✓ Wenn Du ein Beginner bist, dann drucke nur die Schatzkarte auf Seite 2.
- ✓ Wenn Du ein Beginner bist und benötigst Informationen über das Ausfüllen der Schatzkarte, dem Verhalten auf der Straße und dem Empfang von „Worten der Erkenntnis“, dann drucke die Seite 3 dazu.
- ✓ Wenn Du ein erfahrener Schatzsucher bist, dann drucke nur die Schatzkarte auf Seite 4.
- ✓ Wenn Du ein erfahrener Schatzsucher bist, aber noch Erklärungen benötigst, dann drucke die Seite 6 dazu.
- ✓ Wenn Du eine „Schatzkarte für die Woche“ möchtest, dann drucke nur die Seite 5.
- ✓ Wenn Du eine Erklärung zu der „Schatzkarte für die Woche“ benötigst, dann drucke die Seite 6 dazu.

Schatzkarte

1. Jede Person notiert Worte der Erkenntnis in die angegebenen Felder, geordnet nach den Kategorien:

- Orte

- Namen von Personen

- Aussehen von Personen

- Wofür sie Gebet benötigen

- Ungewöhnliches

2. Bildet Teams von drei oder vier Personen.

- Kombiniert die Worte der Erkenntnis innerhalb der Gruppe für euren "Schatzplan".

Beachte: Jeder behält seine eigene Karte – schreibt **keine** kombinierte Liste auf ein separates Blatt.

3. Wählt zuerst einen Ausgangspunkt (vergleicht weitere Angaben auf dem Weg dorthin).

4. Fangt an, nach dem Schatz zu suchen!

5. Wenn ihr zutreffendes auf der Schatzkarte findet, (Merkmale der verschiedenen Schatzkarten im Team) ...
Geht auf die Person zu.

- Sagt etwas wie: "Sorry, das klingt vielleicht verrückt, aber wir sind auf einer Schatzsuche, und wir glauben, dass sie unser Schatz sind!"
- Zeigt ihnen eure Schatzkarten (es können auch mehrere Punkte auf jeder Karte sein).
- Baut eine wertschätzende Beziehung auf (stellt Fragen, um sie besser kennen zu lernen).
- Lasst sie wissen, dass Gott die Aufmerksamkeit auf sie gelenkt hat und sie segnen möchte.
- Fragt, ob ihr für sie beten dürft (achtet dabei auf Dinge, bei denen ihr ihnen helfen könntet).

6. Wenn sie "Nein" sagen.

- Vertieft den Gesprächsbezug (Gemeinschaft – Freundschaft).
- Fragt den Heiligen Geist, was er über diese Person hervorheben möchte.
- Gebt ein paar ermutigende Worte (Prophetie), ohne religiös zu sein.

7. Fragt noch einmal, ob ihr für sie beten dürft.

- Wenn sie "Nein" sagen, segnet sie aus einiger Entfernung und sucht nach dem nächsten Schatz (Person).
- Wenn sie "Ja" sagen, dann betet (insbesondere für Heilung)!
 - Bittet um Gottes Gegenwart (ruft Seine Gegenwart in ihr Leben).
 - Befiehlt Schmerzen zu weichen, proklamiert die Schöpfungsordnung Gottes, etc.
 - Bittet sie, es zu prüfen: "Können Sie etwas tun, das nicht möglich war, bevor wir gebetet haben?"
 - Wenn nötig betet nochmals/mehrmals.

8. Wenn sie geheilt sind, oder ihr sie mit prophetischen Worten gesegnet habt, ...

- Erklärt, was geschehen ist (dass Gottes Liebe und Barmherzigkeit sichtbar geworden ist; etc.).
- Fragt, ob sie gerne Jesus persönlich kennen lernen möchten (Beziehung mit Ihm).
- Leitet sie an, Jesus in ihr Leben einzuladen.
- Behaltet im Blick, dass sie jetzt eine Gemeinde brauchen (ohne Werbung zu machen!).

9. Geht zum nächsten göttlichen Treffpunkt auf der Schatzkarte!

Hinweise zum Ausfüllen der Schatzkarte

1. Gehe an einen Ort der Ruhe.
2. Brich mit allen störenden Gedanken und setze das Reich Gottes über Dir frei.
3. Nimm Dir einen Timer (Handy, Smartphone, Eieruhr) und stelle 5 Minuten ein.
4. Bitte um Worte der Erkenntnis.
5. Schreibe alles auf, was Dir jetzt in den Sinn kommt – wirklich alles.
6. Schreibe Zeile für Zeile - oder auch durcheinander.
7. Schreibe alle Felder voll – in der Regel steht auf einem Feld nur ein Wort.
8. Danke dem Herrn für die Worte der Erkenntnis.
9. Bete für den Einsatz und danke Ihm dafür, dass Du jetzt unterwegs sein darfst, Sein Reich zu bauen und die Werke des Teufels zu zerstören.
10. Die ausgefüllte Schatzkarte zum Treffpunkt mitbringen.

Erklärungen:

- ✓ Ein Ort der Ruhe spricht für sich selbst. Wenn Erfahrung da ist, kann man die Karte auch in der überfüllten S-Bahn ausfüllen. Wenn Gedanken quälen und ablenken wollen (wenn man z.B. etwas nicht vergessen darf – einen Termin und dgl.), dann leg Dir ein Stück Papier auf die Seite und schreib das kurz auf - und dann ist der Kopf wieder frei.
- ✓ Der Timer ist nur für den Anfang gedacht. Er soll Dich unter Zeitdruck bringen, damit Du keine Zeit hast darüber nachzudenken, ob das Wort, das Dir gerade in den Sinn kommt, von Gott oder von Dir selbst ist. **Wenn Du mehr Zeit benötigst ist das völlig o.k.!** Du musst wirklich alles aufschreiben was kommt – auch das „Sonderbare“ und anscheinend „Dumme“! Wenn Du mehr Erfahrung hast, dann kannst Du den Timer weglassen.
- ✓ Bitte um Worte der Erkenntnis und glaube, dass das was jetzt sprudelt, Worte der Erkenntnis sind. Die Schatzkarte sollte komplett ausgefüllt sein, denn nur so hat man eine Fülle von Indizien, die dem Schatz (wenn man ihn gefunden hat und er mit den Aufzeichnungen konfrontiert wird) als Beweis vorgelegt werden. Je mehr klare Eintragungen auf der Karte sind, desto mehr sind die Schätze beeindruckt! Das Übernatürliche, in Deinem Auftreten, wird so fett unterstrichen. Wenn Du einen Eindruck nicht aufschreiben kannst, dann skizziere ihn auf der Schatzkarte (Du siehst z.B. eine Zahl auf einem T-Shirt - skizziere dieses T-Shirt; oder zeichne eine Frisur, Turm, Haus, Skulptur ...).
- ✓ **Das Resultat sollte (muss) eine komplett ausgefüllte Schatzkarte sein, die Du dann zum Treffpunkt mitbringst.**
- ✓ Bitte beachte: Nicht eine Spalte Deiner Schatzkarte ist eine Person, ein Schatz, sondern aus dem Zusammenspiel aller Felder der eigenen Schatzkarte und aller Felder auf den Karten der anderen Teilnehmer im Team, wird die Person, der Schatz, gefunden und angesprochen.

Gebet und Proklamationen sind für den Einsatz sehr wichtig, proklamiere, dass:

- ✓ sein Reich kommt und Sein Wille geschieht, wie im Himmel, so auch auf der Erde.
- ✓ Er Sein Reich mit unseren Händen, unseren Beinen und mit unserem Mund baut.
- ✓ wir die Aufgabe und Vollmacht haben die Werke des Teufels zu zerstören.
- ✓ wir Seine Werke tun und noch größere Werke tun werden als Er es tat.
- ✓ Blinde sehen und Lahme gehen ... uvam.

Schatzkarte

- Haus des Friedens

- Heilung des Tages

- Kleidung des Tages

- Orte

- Namen von Personen

- Aussehen von Personen

- Wofür sie Gebet benötigen

- Ungewöhnliches

Die zwölf Gebote der Schatzsucher

- ✓ Die „Heilung des Tages“, die „Kleidung des Tages“ und das „Haus des Friedens“ bleiben zunächst auf der persönlichen Schatzkarte frei. Diese Angaben werden von einer (bestimmten) Person des Gesamt-Teams von Gott erfragt. Alle Teammitglieder ergänzen diese Angaben dann am Treffpunkt auf ihrer persönlichen Schatzkarte. Diese drei Indizien sind also auf allen Schatzkarten dieselben!

1. Heilung des Tages.
2. Kleidung des Tages.
3. Haus des Friedens.
4. Der Fotograf am Anfang ist Schatz.
5. Wenn wir eine Person das zweite Mal treffen ist sie Schatz.
6. Wenn uns eine Person anlächelt, ist sie Schatz.
7. Wenn uns eine Person anspricht, ist sie Schatz.
8. Wenn wir den inneren Eindruck haben, zu einer Person hinzugehen, ist sie Schatz.
9. Wenn wir den „Schmerz“ der anderen Person spüren, ist sie Schatz.
10. Alle Brautpaare und alle angehenden Brautpaare, also die Junggesellen-Abschiede, sind Schatz.
11. Wir sprechen alle Schwarz-Afrikaner an - ob sie Christen sind.
12. Wenn wir an einem eindeutigen Ort sind und der eindeutige Schatz ist nicht auszumachen, dann versuchen wir es über die Namen - mach irgendetwas (im Zweifel mach's)!

Schatzkarte

Woche: _____

- Haus des Friedens

- Heilung des Tages

- Kleidung des Tages

- Orte

- Namen von Personen

- Aussehen von Personen

- Wofür sie Gebet benötigen

- Ungewöhnliches

Die zwölf Gebote der Schatzsucher

1. Heilung des Tages.
2. Kleidung des Tages.
3. Haus des Friedens.
4. Der Fotograf am Anfang ist Schatz.
5. Wenn wir eine Person das zweite Mal treffen ist sie Schatz.
6. Wenn uns eine Person anlächelt, ist sie Schatz.
7. Wenn uns eine Person anspricht, ist sie Schatz.
8. Wenn wir den inneren Eindruck haben, zu einer Person hinzugehen, ist sie Schatz.
9. Wenn wir den „Schmerz“ der anderen Person spüren, ist sie Schatz.
10. Alle Brautpaare und alle angehenden Brautpaare, also die Junggesellen-Abschiede, sind Schatz.
11. Wir sprechen alle Schwarz-Afrikaner an - ob sie Christen sind.
12. Wenn wir an einem eindeutigen Ort sind und der eindeutige Schatz ist nicht auszumachen, dann versuchen wir es über die Namen - mach irgendetwas (im Zweifel mach's)!

Erklärung der Zwölf Gebote der Schatzsucher

1. Wir fragen Gott, was Er an diesem Tag besonders heilen möchte – und sprechen alle diese Menschen an.
2. Alle Personen, die ein bestimmtes Kleidungsstück, oder ein bestimmtes Indiz an sich haben, sind Schatz und werden angesprochen (zum Beispiel ein Smily).
3. Wir fragen Gott, an welchem Merkmal wir das Haus des Friedens erkennen. Haben wir es gefunden, klingeln wir und sprechen mit dem, der die Tür öffnet. Ist es ein Mehrfamilienhaus oder eine Firma, oder dgl., fragen wir Gott, was wir jetzt genau machen sollen.
4. Die Person, die wir bitten das Team-Foto zu machen, ist immer der erste Schatz und muss angesprochen werden.
5. Wenn wir eine Person das zweite Mal in der Stadt treffen ist das kein Zufall, sondern ein vorbereitetes Werk Gottes. Wir sprechen diese Person an.
6. Die Personen, die uns anlächeln, oder sogar anstrahlen, sind ganz besondere Menschen – sie sind Schatz. Erfahrungsgemäß entwickeln sich mit diesen „Lächelnden“ geniale Gespräche.
7. Wenn uns eine Person anspricht ist sie Schatz. Wir müssen sehen, wie wir das Gespräch auf unsere Bahn lenken!
8. Wenn wir innerlich spüren, wir müssen zu einer ganz bestimmten Person hingehen, ist sie Schatz. Wir gehen hin und sprechen sie an – hier ist die Weisheit der Heiligen gefragt.
9. Wenn wir den Schmerz, oder die Beschwerden, einer Person spüren, ist sie Schatz. Beim Vorbeigehen spüren wir „als Wort der Erkenntnis“ den Schmerz, oder erleben die Beschwerden, dann sprechen wir diese Person direkt darauf an. (Beispiel: Ich spüre Rückenschmerzen, dann frage ich direkt nach Rückenschmerzen.)
10. Alle Brautpaare und alle angehenden Brautpaare, also Junggesellenabschiede (Männer wie Frauen) sind Schatz. Wir beten für die Ehe – und was noch alles so geht.
11. Wir sprechen alle (Schwarz) Afrikaner an und fragen ob sie Christen sind. Sind sie es, haben wir Geschwister gefunden; sind sie es nicht, sind wir schon im Gespräch. Da es auch in Afrika Religiosität gibt, ist es wichtig die, die sich als „Christen“ outen, auf ihre Wiedergeburt zu hinterfragen.
12. Wenn an einem Ort, an dem viele Indizien unserer Schatzkarten eintreffen, kein eindeutiger Schatz auszumachen ist, dann sprechen wir Leute (z.B.) mit einem bestimmten Namen, der auf unseren Karten steht, an. Oder wir fragen Gott, was er jetzt auf der Agenda hat.

Erklärung der „Schatzkarte für die Woche“

Die „Schatzkarte für die Woche“ ist eine Kopie der Schatzkarte für Fortgeschrittene.
Folgende Punkte unterscheiden sich in der Handhabung:

- ✓ Die „Heilung des Tages“, die „Kleidung des Tages“ und das „Haus des Friedens“ trägst Du sofort ein, da Du mit dieser Karte meist ohne ein Team unterwegs bist.
- ✓ Die Schatzkarte gilt eine ganze Woche. Start- und Endtag bestimmst Du selbst.